



Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay

»Ein gutes Gefühl«

Küster Pressedruck in Bielefeld hat in der Fujifilm Brillia LH-NN Thermal-Zeitungsplatte eine funktionierende Alternative gefunden

ANWENDUNG



Ganz gleich, welches Glied der Herstellungskette Schwächen offenbaren könnte: Ein Produktionsausfall bei der Zeitungsproduktion kostet Unsummen. Deshalb steht bei Zeitungshäusern und deren Druckereien die Sicherheit ganz oben an. Verständlich daher, dass bei den Verantwortlichen nicht nur Versandraum und Rotation im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen, sondern ebenso auch Vorstufe und Plattenherstellung. Daher werden nicht zuletzt auch für Verbrauchsmaterialien Alternativen gesucht und – wenn möglich – eingesetzt.

Diese Unabhängigkeit von einzelnen Produkten will sich auch Küster Pressedruck in Bielefeld bewahren. Das Unternehmen ist eine Gesellschaft im Unternehmensverband »Neue Westfälische«, der bedeutenden Tageszeitung in Ostwestfalen-Lippe. Diese wird beim 160 Mitarbeiter zählenden Produktionsbetrieb Küster Pressedruck mit 17 Ausgaben in Auflagen von 180.000 Exemplaren wochentags und am Wochenende mit etwa 220.000 Exemplaren gedruckt, ferner eine weitere Tageszeitung und so genannte Semi-Commercials, die auf die MAN Roland COLORMAN 35 und zum Rheinischen Format passen. Denn die nunmehr 13 Jahre alte Rotation ist nicht – wie aktuelle Maschinen – auf Vollfarbigkeit ausgelegt. So wird die Ausgabe der »Neuen Westfälischen« normalerweise zur Hälfte vierfarbig belegt. Anders bei den zeitungähnlichen Produkten, die aufgrund ihres üblicherweise geringeren Umfangs durchgehend vierfarbig produziert werden können.

1-Bit-Tiff-Ausgabe

Küster Pressedruck ist ein vollstufiges Unternehmen mit Vorstufe, Druck und Verarbeitung beziehungsweise Versandraum. Von den Redaktionen der »Neuen Westfälischen« und von anderen Objekten, die außerhalb der Druckerei die Inhalte der Tageszeitung herstellen, erhält Küster Pressedruck ganze Seiten als PDF, die im PPI-System der Vorstufe



Gustav Zinßer, Technischer Leiter bei Küster Pressedruck in Bielefeld: »Allein die theoretische Möglichkeit, nun von der einen auf die andere Platte wechseln zu können, gibt uns Sicherheit.«

– ebenso wie die Anzeigen – noch einmal auf Vollständigkeit geprüft werden. Das PPI-System dient zudem der Terminüberwachung und Produktionsplanung sowie weiteren Diensten, die für die Zeitungsproduktion notwendig sind. Dabei wandelt das System die Ganzseiten in 1-Bit-Dateien und stellt sie dem CtP-System zur Verfügung.

Die Plattenproduktion ist doppelt ausgelegt und besteht aus zwei Kodak Newsetter 180, die Ende dieses Jahres bereits seit vier Jahren produzieren. »Bis dahin haben wir dann über eine Million Platten hergestellt,« sagt Lothar Hapke, Leiter der Vorstufe. Mit dem Kodak-System und den Platten sind die Verantwortlichen zufrieden, doch Küster Presse-

druck war (wie viele andere Anwender auch) bislang auf nur diesen einen Platten-Hersteller angewiesen. Ein Umstand, den insbesondere Zeitungshäuser nicht besonders schätzen. Jetzt hat das Unternehmen eine größere Charge der Fujifilm-Platte LH-NN getestet und zeigt sich überaus beeindruckt. Denn die Fujifilm-Thermalplatte ist hundertprozentig kompatibel mit dem bislang eingesetzten Produkt.

»Allein die theoretische Möglichkeit, nun von der einen auf die andere Platte wechseln zu können, gibt uns Sicherheit,« erläutert Gustav Zinßer. »Denn für eine Druckerei ist es ideal, zweigleisig fahren zu können. Wir tun dies bereits beim Papier und bei den Farben. Nun können wir diese Strategie definitiv auch bei den Platten realisieren.« Es gebe zwar keinen zwingenden Grund für die Alternative, da man mit dem aktuellen Equipment zufrieden sei, »aber es ist ein gutes Gefühl,« erläutert Zinßer. Und er sieht dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass die Anzahl der Anbieter von Druckplatten immer kleiner geworden ist. »Früher konnten wir zwischen einem Dutzend Herstellern und noch mehr Platten auswählen. Heute sind nur noch drei ernst zu nehmende Anbieter am Markt.«

Kurzfristiger Umstieg nicht realisierbar

»Ein kurzfristiger Umstieg auf ein komplett anderes System wäre für



Auf der COLORMAN 35 laufen bei Küster Pressedruck nicht nur Tageszeitungen, sondern in nicht geringem Umfang auch Semi-Commercials.

Der Blick in den Versandraum zeigt eine umfangreich konfigurierte Ferag-Verarbeitungs- und Versandlösung.

Die Abkant- und Sortiereinheiten von Nela bilden den Abschluss der beiden Newsletter-Linien.

uns nicht machbar. Weder zurück zum alten Filmsystem, noch auf ein anderes CTP-System,« stellt Gustav Zinßer fest. Logisch, denn selbst ein Tag Umrüstung ist für eine Tageszeitung zu lang. Die Alternative Film kommt ohnehin nicht mehr in Frage. CtP hat die Produktion bei Küster Pressedruck ebenso wie bei den vielen anderen Zeitungsbetrieben erheblich vereinfacht, weitestgehend automatisiert, die Produktionssicherheit erhöht und die Vorstufe insgesamt schlanker werden lassen. Daher will Gustav Zinßer unbedingt bei CtP mit der thermalen Belichtung bleiben. Denn gegenüber Polymerplatten sind Thermal-Platten unempfindlich bei der Belichtung, lassen sich unter Tageslichtbedingungen verarbeiten und bieten eine absolut genaue Punktübertragung. »Wenn wir einen Punkt von 50% definieren, ist auch auf der Platte genau dieser Wert erreichbar. Lediglich der Punktzuwachs im Druck kommt hinzu. Aber das ist problemlos beherrschbar.« Über die Jahre sei die Produktion so sehr stabil geblieben, erläutert Zinßer. Bei den permanenten Überprüfungen und Messungen hätten sich nur minimale Toleranzen gezeigt »und das können durchaus auch Messfehler gewesen sein.« Auch die Ergebnisse, die die Fujifilm-Platte im Test offenbarte, haben Gustav Zinßer und die Mitarbeiter in der Technik von der Vorstufe bis zur Druckmaschine überzeugt: »Wir wollen ja schließlich keine Verschlechterung, sondern zumindest das gleiche



Ergebnis, wenn nicht eine Verbesserung erreichen.« Das gilt auch für den Aufwand beim Reinigen der Entwicklungsmaschinen. Mit kleinen Einschränkungen sind die Fujifilm-Platten sogar im Kodak-Entwickler zu verarbeiten. »Nach den Versuchen mit der Fujifilm-Platte können wir feststellen, dass es bei der CtP-Bebilderung keinen Unterschied zwischen den beiden Platten gibt. Weder positiv, noch negativ.« Das gelte auch für die Druckmaschine. Auch hier sei kein qualitativer Unterschied festzustellen – selbst bei gemischtem Betrieb. »Das hat für uns den riesigen Vorteil, Platten aus verschiedenen Produktionen mischen zu können.« Nach dem Test, dem weitere folgen sollen, steht für Gustav Zinßer fest: »Entscheidend ist für uns, dass wir die beiden unterschiedlichen Platten jetzt kreuz und quer einsetzen können.«

Eigenes Lager an Druckplatten

Täglich werden bei Küster Pressedruck zwischen 500 und 1.000 Platten hergestellt – jeweils abhängig von den zu druckenden Objekten. Dabei ist die COLORMAN insgesamt zu etwa 50% mit Akzidenzen belegt, die andere Hälfte fällt auf die Zeitungsproduktion. Allerdings werden für die Zeitungsproduktion mindestens 60% aller hergestellten Platten benötigt. Bei diesem Bedarf an Druckformen ist nachvollziehbar, dass Küster Pressedruck über ein eigenes Lager mit 12.000 bis 16.000 Platten verfügt. Auch hier zeigt sich wieder das Sicherheitsdenken des Unternehmens. »Wir haben noch nie erlebt, dass eine Charge komplett unbrauchbar war. Das spricht für die Qualitätskontrolle der Hersteller,« räumt Gustav Zinßer ein. Aber es gibt ja außer Qualitätsaspekten auch logistische Unwägbarkeiten, die sich nicht ohne weiteres beeinflussen lassen. Mit der Kapazität im Lager könnte man also »aus eigener Kraft« mindestens 14 Tage die Produktion aufrecht erhalten.

Semi-Commercials nehmen tendenziell zu

Nach den Worten von Gustav Zinßer gibt es eine Tendenz zur Produktion von Fremdprodukten, so genannten Semi-Commercials, im Haus. Allerdings sei, da dies in der Branche generell üblich ist, auch der Wettbe-

werb gestiegen. »Jeder, der eine neue Maschine installiert, nutzt logischerweise auch deren Kapazitäten voll aus.« Dennoch laufen bei Küster Pressedruck Aufträge von Kunden aus der Oberlausitz und Sachsen bis hin zur holländischen Grenze. »Man kann heute nicht mehr nur rund um den Kirchturm denken. Die Daten können von überall kommen und lediglich der Transport der fertigen Drucksachen kann ein Hemmnis sein,« sagt Zinßer. Aber vor allen Dingen müssen die Jobs auch auf das Format der Rotation passen. Wobei es aber durchaus flexible Möglichkeiten im Format nach unten gibt. So hat das Unternehmen kürzlich eine Broschüre im Viertelzeitungsformat produziert, sammelgeheftet und mit einem Bogenoffset gedruckten Umschlag versehen. Aber trotz der Möglichkeiten, mit Akzidenzen Umsatz zu generieren, liegt der Schwerpunkt bei Küster Pressedruck auf der sicheren Abwicklung der Tageszeitungen. Denn dies ist nicht nur das Stammgeschäft, sondern auch die Kernkompetenz und Stütze des Unternehmens.

» www.fujifilm.de

Servicebüro
des grafischen Gewerbes
 Service · Beratung · Schulung
 Colormanagement · Standardisierung
 Kalibrierung CTP/CTF · ISO 12647
 FM-Raster · hochpigmentierte Farben
 Karsten-Müller · Talstrasse 51
 31780 Harren · Tel: +49 171 5251618
 Fax: +49 5151 964809
 E-Mail: info@www.karsten-mueller.org